

# aktuell

Wichtige Informationen über Ihre Wohn- und Baugenossenschaft



GEWOBAG

## Wir wünschen fröhliche Festtage im Jubiläumsjahr

Bei der GEWOBAG neigt sich ein besonderes Jahr seinem Ende zu. Die GEWOBAG wurde stolze 70 Jahre alt und zeigt sich rüstiger denn je. Nie wurde in unserer Genossenschaft mehr und besser gebaut als in den letzten Jahren und bald verfügen wir über mehr als 2'000 der begehrten Genossenschaftswohnungen.

### Feiern mit den Nachbarn

Gefeiert haben wir dieses Ereignis aus Kostengründen nicht mit einem Riesenfest für alle GEWOBAGler, sondern im nachbarschaftlichen Rahmen in den einzelnen Siedlungen. Die zusätzlich spendierten 70 Jubiläumsfranken wurden beispielsweise eingesetzt für Ausflüge ins Elsass

oder ins Connyland, für stimmungsvolle Siedlungsfeste, für fröhliche Zirkusbesuche und viele weitere Ideen.

### Eine Zeitreise durch die GEWOBAG

Das wohl vielseitigste Jubiläumsprojekt – im wahrsten Sinne des Wortes – war das Niederschreiben der GEWOBAG-Geschichte. Rund ein Jahr lang hat das dreiköpfige Buchteam unterstützt von Präsident, Geschäftsleiter, Vorstand, Mitarbeitenden, Kommissionsmitgliedern, Genossenschaftern und Ämtern an dieser aufwändigen Chronik gearbeitet. Tausende von Protokollseiten und Kisten voller Dokumente und Bilder wurden gesichtet, Interviews geführt und zu einer

spannenden Geschichte mit kraftvollen Bildern zusammengewoben. Geplant waren ursprünglich 200 Seiten, entstanden sind 252 Text- und Bilderseiten, welche die letzten 70 Jahre detailliert Revue passieren lassen. Bis Ende Jahr wird das Buch redigiert und nächstes Jahr in Druck gehen. Und welcher Rahmen wäre passender und würdiger als die 70. Generalversammlung der GEWOBAG, um dieses Werk vorzustellen und abzugeben? Bei allen, die mit Geschichten, Dokumenten und Fotos dazu beigetragen haben, bedanken wir uns nochmals ganz herzlich.

### Samichlaus du guete Maa

Eine schöne Tradition, die wir bereits über

## EDITORIAL

Liebe Genossenschafterinnen und liebe Genossenschaffer

Weihnachten ist die Zeit der Besinnung, der Gemeinschaft und der Solidarität. Werte, die leider stetig in den Hintergrund gedrängt werden. Nach wie vor schätzt die grosse Mehrheit das Privileg, in einer Genossenschaftswohnung zu leben. Egoismus und Rechtsschutzversicherungsmentalität machen jedoch auch vor der GEWOBAG nicht halt. Deshalb mein Weihnachtswunsch: Seien Sie tolerant und begegnen Sie auch Ihren Nachbarn und den GEWOBAG-Mitarbeitenden mit Respekt und Fairness.

Fragezeichen gibt es immer wieder zur Kostenmiete. Dabei ist die Rechnung schnell gemacht: Neuer, grösser und komfortabler ist teurer als älter, kleiner und einfacher. Aktuelles Beispiel sind die neuen Dachwohnungen in Albisrieden. Diese intelligente Form der Verdichtung ist eine der wenigen Möglichkeiten, im Stadtraum überhaupt noch genossenschaftlichen Wohnraum zu erstellen – hat aber ihren Preis. Als Genossenschaft erwirtschaften wir keinen Gewinn, der Mietzins errechnet sich aus den effektiven Baukosten plus Unterhalt und Rückstellungen. Jeder Baufranken, der nicht auf die Miete überwältigt werden kann, müsste quersubventioniert werden. Offen oder versteckt, staatlich oder durch die anderen Genossenschaffer.

Sparpotenzial ergäbe sich durch eine billigere Bauqualität oder durch das Drücken der Handwerkerpreise, zu beidem dürfen wir als gewerkschaftliche Genossenschaft auf gar keinen Fall Hand bieten. Dafür sind diese Wohnungen dauerhaft der Spekulation entzogen und werden realistisch gesehen über kurz oder lang wieder zu den preisgünstigeren in der Stadt gehören.

Sie sehen, alles hat zwei Seiten. Ausser unser Jubiläumsbuch mit 252 Seiten, das wir Ihnen mit Freude an der nächsten GV überreichen werden. Ich wünsche fröhliche Festtage und einen guten Rutsch in ein gesundes 2014.

Fredy Schär, Präsident

viele Jahrzehnte pflegen, ist das Verteilen von Chlaussäckchen. Auch dieses Jahr haben wir den Kindern in unseren Siedlungen rund 700 Chlaussäckchen geschenkt. Einerseits im Rahmen von Chlausfeiern im Freien oder überbracht durch den Samichlaus mit oder ohne Schmutzli oder – etwas weltlicher – durch die Mitglieder der Siedlungskommissionen. Was gibt es Schöneres als das Strahlen der Kinder, wenn sie ihre Gedichte vortragen und an den Lippen des Samichlauses hängen und Lob und Ermahnungen entgegennehmen. In der Stadt Zürich übernimmt diese ehrenwerte Aufgabe die St. Nikolausgesellschaft, deren Präsident Dölf Hitz ein aktiver GEWOBAGler ist (Präsident der Siedlungskommission Grüna). Gegen 40 Chlauspaare (Samichlaus mit Schmutzli) sind jeweils unterwegs und führen in 12 Tagen rund 1'000 Chlausbesuche in Familien, Heimen, Spitälern und Schulen. Auch die Kinder in den GEWOBAG-Siedlungen bekommen Besuch von diesen Samichläusen. Samichlausaspiranten (zuerst begleitet man den Samichlaus als Schmutzli) und Fahrer sind übrigens gesucht und hochwillkommen.

Wir wünschen Ihnen allen einen tollen Jahresausklang und ein wunderbares neues Jahr.



### Ursprünge des Samichlaus-Brauchs

Der 6. Dezember ist ein kirchlicher Feiertag, der auf Nikolaus von Myra zurückgeht, der in der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts als Bischof in Kleinasien wirkte und einer der populärsten Heiligen der Ost- und Westkirche ist. Die lokalen Samichlaus-Bräuche in der Schweiz erlebten ihre Ausprägungen erst im 20. Jahrhundert. Der Samichlaus besucht als Bischof Nikolaus verkleidet die kleinen Kinder, lobt sie, ermahnt sie und bringt Geschenke.



GEWOBAG



Einweihungsfest nach zehn Monaten Umbauzeit

## Haus im Pestalozzi-Dorf fertiggestellt

Das 1961 erbaute Wohnhaus «Yambhu Lagang» konnte dank der GEWOBAG und Partnern rundum erneuert werden. Im Beisein der GEWOBAG-Verantwortlichen wurde im Rahmen einer würdigen Einweihungsfeier das Haus am 21. Sep-

tember 2013 an die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner übergeben. Die sanfte Renovation wurde von allen Beteiligten als äusserst gelungen gelobt und hat Vorbildcharakter für weitere Bauvorhaben.





ALBISRIEDEN

Lichtdurchflutete, offene Grundrisse in allen Dachwohnungen

## Vermietungsstart und Bezug der Dachwohnungen

### Aussergewöhnliche Genossenschaftswohnungen

Insgesamt entstehen durch Aufstockungen in den nächsten drei Jahren 34 Dachwohnungen mit 2, 2½ und 3½ Zimmern. Der Bezug erfolgt in drei Etappen. Die ersten 12 Dachwohnungen an der Langgrütstrasse sind oder werden demnächst bezugsbereit, weitere 12 folgen Ende 2014. Die restlichen 10 Wohnungen stehen ab 2016 an der Ginster- und Süsslerstrasse zur Vermietung bereit. Die Dachwohnungen sind sehr wertig ausgestattet und verfügen alle über grosse Küchen mit Induktionsherd, helle Bäder mit Waschmaschine und Tumbler, Balkone, Eichenparkett und Bodenheizungen.



Dachwohnungen anstelle von Estrichen

### Vermietungsstart für alle Wohnungen

Die komfortablen Wohlfühlwohnungen liegen mitten in einem der ruhigsten und grünsten Wohnquartiere der Stadt Zürich und eignen sich ideal für Singles, Paare oder auch Kleinfamilien, die grossen Wert

auf ein schönes, modernes Zuhause legen. Anmeldungen für die 34 attraktiven Dachwohnungen werden ab sofort von der Geschäftsstelle entgegengenommen. Die Mietzinse starten ab 2'180.- netto für eine grosse 2-Zimmer-Wohnung, sind aber dank der Kostenmiete immer noch einiges preiswerter als vergleichbare Objekte im freien städtischen Wohnungsmarkt.

Gerne stellen wir Ihnen die Vermietungsunterlagen mit Anmeldeformular zu.

Informieren und bewerben Sie sich direkt bei Amanda Schmid unter 044 406 82 22 oder [schmid@gewobag.ch](mailto:schmid@gewobag.ch).

ALBISRIEDEN

## Weihnachten feiern in «neuer» Wohnung



Modernisierte Bäder in Albisrieden

### Erste Umbauetappe abgeschlossen

Die ersten Wohnungen in der Siedlung Albisrieden sind umfassend saniert. Dank neuen Isolierglasfenstern, modernen Küchen und schönen Bädern haben die Wohnungen fast Neubaucharakter und die Feedbacks der Bewohnerinnen und Bewohner sind entsprechend begeistert. In diesen rund 60 Wohnungen können die Genosschafterinnen und Genosschafter die kommende Weihnacht nun in ihren rundum erneuerten Wohnun-

gen feiern. Die Wohnungen bleiben dank den moderaten Mietzinsaufschlägen (auch hier gilt die Basis Kostenmiete!) vergleichsweise preiswert. Im Zuge der Modernisierung sind auch die Fassaden und Treppenhäuser neu gestrichen worden. Alle Wohncontainer wurden abtransportiert und kommen im Frühling wieder bei der zweiten Bauetappe zum Einsatz. Die Umgebungsarbeiten und die Briefkastenanlagen werden Anfang nächsten Jahres fertiggestellt.



## Rückbau Haus Stampfenbrunnensstrasse

Die neu erworbene Liegenschaft an der Stampfenbrunnensstrasse wurde bereits rückgebaut. Der Neubau wird ab Frühling 2014 realisiert.

## Provisorium Tiefgarage Frankental

Die neue Tiefgarage in der Siedlung Frankental konnte provisorisch in Betrieb genommen werden. Auf der bisher für Aussenparkplätze genutzten Fläche kann im Januar 2014 mit dem Aushub für Haus M begonnen werden. Ab dem nächsten Frühling werden erstmals auch die schönen, neuen Aussenräume nutzbar sein.

## Baueingabe Langgrütstrasse erfolgt

Das Bauprojekt zwischen Langgrütstrasse und Fellenbergstrasse haben wir im aktuell Nr. 20 ausführlich vorgestellt. Die Baueingabe für die 74 Wohnungen wurde Ende Oktober eingereicht.

# GEWOBAG

GEWOBAG  
Langgrütstrasse 140  
8047 Zürich  
Telefon 044 406 82 20  
Fax 044 406 82 21  
verwaltung@gewobag.ch  
www.gewobag.ch



FELLENBERGSTRASSE

Der Rohbau schiesst in die Höhe

## Rohbau Fellenbergstrasse fertiggestellt

Genau nach Plan verläuft die Erstellung des Mehrfamilienhauses an der Fellenbergstrasse. Rechtzeitig vor dem Winter einbruch konnte der Rohbau der ersten Etappe hochgezogen und damit die Fenster eingesetzt werden. Damit kann

nun ohne Unterbruch in der kalten Jahreszeit der Innenausbau vorangetrieben werden. Bis 2016 entstehen in zwei Etappen 76 Wohnungen, Gewerberäume, das Siedlungslokal sowie das Café Fellenberg mit Hausbäckerei und 35 Sitzplätzen.



SCHWAMENDINGEN

Virtueller Blick in den künftigen Innenhof

## Baueingabe für Arealüberbauung Schwamendingen

Die Arealüberbauung in Schwamendingen ist auf Kurs. Mit rund 100 Wohnungen, Ateliers und Gewerberäumen ist dies das vorläufig letzte, grosse Neuprojekt. Dass sich verdichtetes Bauen durchaus mit Grünräumen kombinieren lässt, beweisen wir mit den beiden winkelförmigen Volumen, die eine Klammer um den grossen, einladenden Wohnhof bilden. Dieser wie-

derum verbindet sich mit den umliegenden Freiräumen des Quartiers. Nach kleinen Projektanpassungen konnte das Baugesuch im November abgeschickt werden. Geplanter Baubeginn vorbehaltlich Bewilligung ist im nächsten Jahr. Der Bezug erfolgt in zwei Etappen ab 2016.